

Filme und Installationen

All diese Dinge (2018: Pip Hare, Bina E. Mohn und Astrid Vogelpohl), in: Wiesemann et al. (2018-2019), Ausstellung, „*Das bist Du!*“ *Frühe Kindheit digital*.

Arbeitswelten in der Grundschule: Praktiken der Individualisierung von Unterricht (2013: Bina E. Mohn und Georg Breidenstein, Göttingen). „*Das bist Du!*“ *Frühe Kindheit digital* (2018-2019: Jutta Wiesemann, Jutta, Pip Hare, Bina E. Mohn und Astrid Vogelpohl, Siegerlandmuseum, Siegen, September 2018 bis Januar 2019).

Eine Einstellung zur Arbeit (2011-2023: Harun Farocki und Antje Ehmann), <https://www.eine-einstellung-zur-arbeit.net/de/projekt/konzept/>, 12.2.2022.

Face to Face – Face to Screen (2018: Astrid Vogelpohl, Bina E. Mohn und Pip Hare), Dreikanal-Videoinstallation, in: Wiesemann et al. (2018-2019), Ausstellung, „*Das bist Du!*“ *Frühe Kindheit digital*.

Fußball wie noch nie (2006 [1970]: Hellmuth Costard).

Gespräche mit Bruno Latour 6. Kollektive Dispositive erfinden (2021: Camille De Chenay und Nicolas Truong), <https://www.arte.tv/de/videos/106738-006-A/gespraech-mit-bruno-latour-6/>, 15.7.2022.

Gesture. Scientist Waiting, Working and Getting Weary (1996b: Bina E. Mohn, unveröffentlichter Film).

Handwerk des Lernens. Kamera-Ethnographische Studien zur verborgenen Kreativität im Klassenzimmer (2007: Bina E. Mohn und Jutta Wiesemann, Göttingen).

Kinder als Grenzgänger. Übergangspraktiken im Betreuungsalltag (2015/2016: Bina E. Mohn und Sabine Bollig, 2015: deutsch/französisch, und 2016: deutsch/englisch, Berlin).

Kindern auf der Spur. Kita-Pädagogik als Blickschule (2007: Bina E. Mohn und Sabine Hebenstreit-Müller, Kamera-Ethnographische Studien 1 des Pestalozzi-Fröbel-Hauses Berlin).

- Lernkörper. Kamera-ethnographische Studien zum Schülerjob* (2006: Bina E. Mohn und Klaus Amann, Göttingen).
- Lichtschalter Episoden: Signal sucht Referenten* (1996a: Bina E. Mohn, unveröffentlichter Film).
- Naua Huni – Indianerblick auf die andere Welt* (2008 [1984]: Barbara Keifenheim und Patrick Deshayes).
- Papier Kommunikation* (1998: Klaus Amann, Jongmanns und Bina E. Mohn, unveröffentlichter Film).
- Papier Smartphone Performance* (2017: Bina E. Mohn), in: Wiesemann et al. (2018-2019), Ausstellung, „Das bist Du!“ *Frühe Kindheit digital*.
- Reassemblage* (1982: Trinh T. Minh-ha).
- Rezeption machen: Beobachtungen zur Rezeptionsforschung im Theater für Kinder* (2011: Bina E. Mohn, Geesche Wartemann, Göttingen).
- Sehstörung* (1993: Bina E. Mohn und Klaus Amann, unveröffentlichter Film).
- WECHSELSPIELE im Experimentierfeld Kindertheater* (2009: Bina E. Mohn und Geesche Wartemann, Göttingen).
- Wordless Language Game 01 – Frühe Kindheit digital* (2018: Bina E. Mohn, Pip Hare und Astrid Vogelpohl), interaktive Sortierung auf Tablets, in: Wiesemann et al. (2018-2019), Ausstellung, „Das bist Du!“ *Frühe Kindheit digital*.

Editorial

Orts- und situationsbezogene Medienprozesse erfordern von der Gegenwartsforschung eine innovative wissenschaftliche Herangehensweise, die auf medienethnographischen Methoden der teilnehmenden Beobachtung, Interviews und audiovisuellen Korpuserstellungen basiert.

In fortlaufender Auseinandersetzung mit diesem Methodenspektrum perspektiviert die Reihe **Locating Media/Situierte Medien** die Entstehung, Nutzung und Verbreitung aktueller geomedialer und historischer Medienentwicklungen. Im Mittelpunkt steht die Situierung der Medien und durch Medien.

Die Reihe wird herausgegeben von Sebastian Gießmann, Gabriele Schabacher, Jens Schröter, Erhard Schüttpelz und Tristan Thielmann.

Bina Elisabeth Mohn (Dr. phil.) lebt in Berlin und ist die Begründerin der Kamera-Ethnographie, einem filmischen Ansatz zur Gestaltung der Wahrnehmungs- und Wissensprozesse beim ethnographischen Forschen. Sie leitet das Kamera-Ethnographie-Team im Rahmen des Forschungsprojektes *Frühe Kindheit und Smartphone* im Sonderforschungsbereich *Medien der Kooperation* an der Universität Siegen und hat zahlreiche Filme zu nonverbalen Praktiken produziert.